

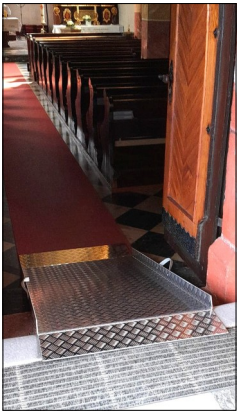
Fronleichnamsmesse
mit anschließender
Fronleichnamsprozession
und **Pfarrfest**

Donnerstag, 4. Juni 2026

Fronleichnam
um 9 Uhr
in der Pfarrkirche
Thörl-Maglern



Behindertenfreundlicher Zugang



Ab sofort befindet sich rechts vom Kircheneingang eine mobile **Aluminiumrampe**, welche es speziell Personen im Rollstuhl und Eltern mit Kinderwägen einen Zugang zur Kirche ermöglichen soll.

Eine Begleitperson ist jedoch für alle, die die Rampe nicht selbst bedienen können, erforderlich, um diese Rampe im Kirchenzugang aufzulegen.

Bei rechtzeitiger Terminvereinbarung bzw. vor Gottesdiensten ist jederzeit eine Person vom Pfarrteam zur Hilfestellung vor Ort.

Ab Sommer 2026 gelangt im **Pfarrhof Th.-Maglern** (Maglern 2) eine Wohnung im 1. Stock zur Vermietung.

Ca. 100 m² Wohnfläche. Garage, Garten und Laube vorhanden. Ruhige Lage.

Besichtigungen sind ab Juni 2026 gerne möglich. Für nähere Informationen kontaktieren sie bitte die Mitglieder unseres Pfarrgemeinderates.



Im Rahmen der Maiandacht am 8. Mai fand auch die **Neueinweihung der Dorfkapelle Pessendellach**



der Familien **Rumpold** und **Fatzi** nach erfolgreicher Renovierung statt.

Pfarrprovisor **Robert Jamroz** ließ es sich nicht nehmen, die Weihe höchstpersönlich vorzunehmen, die Maiandacht zu leiten und der anschließenden kleinen Einweihungsfeier mit den zahlreich erschienenen Teilnehmern beizuwohnen.

A WITZERL



Es darf gelacht werden . . .

Anton fragt seine Lehrerin: *"Frau Lehrerin, kann man für etwas bestraft werden, dass man nicht gemacht hat?"*

Die Lehrerin sagt: *"Nein, natürlich nicht. Das wäre ja ungerecht."* Da sagt Fritzchen: *"Super, ich habe meine Hausaufgaben nicht gemacht!"*



GEBURTSTAGE
im April und Mai
2026

Frau **FRANZISKA GRILZ**
96 Jahre - Maglern

Frau **INGRID LOGAR**
80 Jahre - Maglern

Herr **AUGUST HEILMAIER**
91 Jahre - Oberthörl

Frau **MARIA STEINDORFER**
75 Jahre - Unterthörl

Herr **Dr. JOSEF POLLAN**
90 Jahre - Unterthörl



TAUFE



LINA COPETTI

getauft am 2. Mai 2026
Thörl-Maglern

VERSTORBENE



Frau **WILTRAUT SOBE**
92 Jahre, Arnoldstein
verst. am 5. Mai 2026

Frau **MECHTILDIS PLANKO**
89 Jahre, Hohenthurn
verst. am 19. Mai 2026

HUBERT KOLLER

Badstubenweg 90
9500 Villach



Licht kommt von...

ELEKTRO LACKNER

Elektroinstallationen - Störungsdienst - Reparaturen

9602 THÖRL-MAGLERN 81
www.lackner-elektro.at



Hl. Benedikt

Auch bei uns hat sich der Heilige verewigt, und zwar am Hauptaltar, wo links eine Statue von ihm steht.

Benedikt von Nursia, so sein Name, wurde um 480 in Nursia, einem Ort in Umbrien, gemeinsam mit seiner Zwillingsschwester Scholastika in eine vornehme Familie geboren. Er war Einsiedler, Abt und schließlich Ordensgründer und wurde 1964 von Papst Paul VI als Erster zum Schutzpatron Europas erhoben.

Nach seinem Studium in Rom zog er sich, von der Sittenlosigkeit Roms angewidert, mit einer Gruppe asketischer Einsiedler nach Subiaco (ein Ort östlich von Rom) zurück. Nach dieser Zeit wurde er Abt des nahe gelegenen Klosters von Vicovaro, stieß dort aber auf heftigen Widerstand, als er das Mönchsleben neu ordnen wollte, der sogar in einem versuchten Mord gipfelte. Er zog sich darauf wieder nach Subiaco zurück, gründete 12 kleinere Klöster bis er sich 529 mit einer kleinen Schar Anhänger nach dem etwa 80 km südlich gelegenen Monte Cassino begab und dort das Mutterkloster der nach ihm benannten Benediktiner gründete. Dort starb er auch am 21.3. 547.

Zentrales Thema der Benediktiner ist die „Regula Benedicti“, ein Regularium, welches das Klosterleben bestimmt. Zentraler Punkt, unter vielen anderen Regeln, ist die Regel über Gehorsam, Schweigen und Demut. Der weit verbreitete Begriff „ora et labora“ ist in dieser Benediktinerregel jedoch nicht enthalten, vielmehr stammt er erst aus dem Spätmittelalter. Vollständig heißt der Text: „Ora, labora et lege, Deus adest sine mora (bete, arbeite und lies, Gott hilft ohne Verzug). Das Zitat ist abgeleitet aus dem Grundsatz der Benediktiner, der ein ausgewogenes Leben zwischen Gebet und körperlicher und geistiger Arbeit vorsieht.

Die offiziellen Festtage des Hl. Benedikt sind der 21.3. (Sterbetag) und vor allem der 11. Juli, der Tag, an welchem die Reliquien des Heiligen 672 nach der Zerstörung von Monte Cassino durch die Langobarden 580, nach Fleury (eine Abtei in Frankreich) überführt wurden.

Liebe Pfarrgemeinde!

„Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Denn wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen“ (Joh 16,7).

Mit diesen Worten bereitet Jesus seine Jünger auf Christi Himmelfahrt vor. Für die Apostel war das zuerst schwer zu verstehen. Wie kann es gut sein, dass Jesus geht?

Doch Jesus verlässt die Menschen nicht. Er geht zum Vater, um uns den Heiligen Geist zu schenken – den Beistand, den Tröster, den Geist der Wahrheit (Joh 16,13). Der Heilige Geist öffnet das Herz des Menschen für den Glauben und führt uns tiefer in die Gemeinschaft mit Christus hinein.

Denn echter Glaube bedeutet mehr als nur zu sagen: „Ich glaube an Gott.“ Glaube ist Vertrauen wie bei Abraham, der auf Gottes Wort hin seine Heimat verließ, ohne zu wissen, wohin der Weg führt (Gen 12,1–4). Glaube ist Hoffnung gegen jede menschliche Logik, als Abraham trotz seines hohen Alters auf Gottes Verheißung vertraute (Gen 15,5–6). Glaube ist Vertrauen auf den Gott, „der die Toten lebendig macht“ (Röm 4,17), ja sogar Hoffnung auf Auferstehung (Hebr 11,17–19).

Glaube ist auch Begegnung – wie bei der Samariterin am Jakobsbrunnen. Durch das Gespräch mit Jesus erkannte sie Schritt für Schritt, wer er wirklich ist (Joh 4,5–30). Ihr Leben wurde verändert, und sie wurde selbst zur Zeugin für andere.

Der Apostel Paulus erinnert uns daran: „Aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet“ (Eph 2,8). Der Glaube ist zuerst Geschenk Gottes. Der Mensch kann ihn nicht verdienen – aber er kann auf Gottes Einladung antworten.

Und zugleich mahnt uns der Apostel Jakobus sehr deutlich: „Der Glaube ohne Werke ist tot“ (Jak 2,26). Es reicht nicht, nur etwas über Gott zu wissen. Jakobus schreibt sogar: „Auch die Dämonen glauben – und zittern“ (Jak 2,19). Das bedeutet: Selbst der Dämon weiß, dass Gott existiert. Aber echter Glaube heißt mehr: Gott vertrauen, ihm folgen und das eigene Leben nach ihm ausrichten.

*Darum fragt uns das Evangelium heute: **Ist unser Glaube nur Gewohnheit oder wirklich lebendige Beziehung zu Christus?** Vertrauen wir Gott auch in schwierigen Situationen? Zeigt sich unser Glaube im Alltag – in Liebe, Vergebung, Geduld und Hoffnung?*

Jesus ist in den Himmel aufgefahren, aber er hat uns nicht allein gelassen. Durch den Heiligen Geist bleibt er mitten unter uns gegenwärtig. Dieser Geist möchte unseren Glauben stärken und lebendig machen.

Bitten wir deshalb besonders in diesen Tagen: Komm, Heiliger Geist! Öffne unsere Herzen, damit wir nicht nur an Gott denken, sondern aus dem Glauben leben.



Die FERIEN können beginnen!

Etwas früher als üblich hat heuer die Jugendgruppe bereits Ende April ihre Jahrestätigkeit eingestellt. Die Firmgruppe hat sich ja von uns schon am Weißen Sonntag mit ihrem Sendungsgottesdienst verabschiedet.



Wieder ist ein Jahr voll Freude, Spaß, Kreativität und „Arbeit“ vergangen. Mit Spaß und Freude waren unsere Kinder und Jugendlichen ja immer dabei. Mit dieser Mischung gepaart mit kreativem Denken ging auch das eine oder andere Kunstprojekt hervor, das uns dann alle oder zumindest die Eltern der Kinder erfreut hat, denken wir nur an die gebastelten Blumen zum Muttertag. Und ihren Einsatz für uns stellte die Gruppe nicht nur einmal unter Beweis. Sei es beim Adventkonzert, der Familienweihnacht, dem

Sternsingen oder dem einen oder anderen Gottesdienst, die Teilnehmer der Jugendgruppe waren mit Eifer dabei und haben dabei das eine oder andere Lied, die eine oder andere Performance einstudiert. Und als Dank für alles gab es schließlich ein „rauschendes Abschiedsfest“. Mit vielen lustigen Spielen im Freien, mit einer Wurstsemmeljause, mit einigen Süßigkeiten und mit einem letzten Zurschaustellen ihrer Kreativität – sie verschönerten den Boden vor dem Eingang in die Kirchenvorhalle und zum Pfarrhof sowie den Boden unter der Linde – verabschiedete sich die Gruppe bis zum nächsten Jahr, in dem wir sie hoffentlich wieder in gehabter Stärke begrüßen dürfen.

Und unsere Firmlinge bereiteten sich nicht nur gewissenhaft auf den Empfang des heiligen Sakramentes vor, nein, sie unterstützten uns auch bei der einen oder anderen Tätigkeit. Etwa beim Erntedankfest, bei der Familienweihnacht, bei der Sternsingeraktion, beim Seniorentag und beim einen oder anderen Gottesdienst. Ich hoffe, dass wir die oder den einen oder anderen der Gruppe auch in

Zukunft manchmal bei uns begrüßen werden dürfen.

Zum Schluss Dank nicht nur an alle Kinder und Jugendlichen, Dank vor allem auch an **Michi**, die beide Gruppen durch das Jahr begleitet hat, und auch an **Maria**, ohne deren Einsatz die Jugendgruppe das Jahr nicht so vielfältig hätte gestalten können.



Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen der Pfarre schöne und erholsame Ferien und allen Pfarrangehörigen einen schönen Sommer!

Kontakt und Impressum:

Pfarrprovisor GR Mag. Robert Jamróz

9601 Arnoldstein, Klosterweg 3, Telefon: 0676/87728335 - email: robert.jamroz@kath-pfarre-kaernten.at

Diakon Oskar Pöcher, Telefon: 0650/7110351 - email: o.poecher@outlook.com - **Elfriede Martinz**, Messnerin - Telefon: 0650/9989307

Herausgeber: Kath. Pfarramt 9602 Thörl-Maglern, Maglern 2 - **Druck:** Kreuzer, Pöckau 226

Homepage der Pfarre Thörl-Maglern: <http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3248>

Redaktionelle Verantwortung: Dr. Gerhard Grubelnik, Obman des PGR, Tel.: 0676/7922928 - grubelnikgerhard@gmail.com

Fotos: Pfarre (wenn nicht anders vermerkt)

Anfragen, Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik? Was auch immer Sie mitteilen möchten - wir freuen uns darüber!

Bitte an **Michi Posautz**: Tel. 0660/6553349



WÄRMEPUMPEN PELLETS SOLAR	
GEK O Gebäudetechnik GmbH	A - 9500 Villach Triglavstraße 19 T: +43 4242/53 972 www.geko.co.at
GAS WASSER HEIZUNG	

KREUZER
sticken, drucken & mehr...

Pöckau 226
A-9601 Arnoldstein

Telefon: 0676 / 70 77 370
e-mail: info@kreuzer-online.at